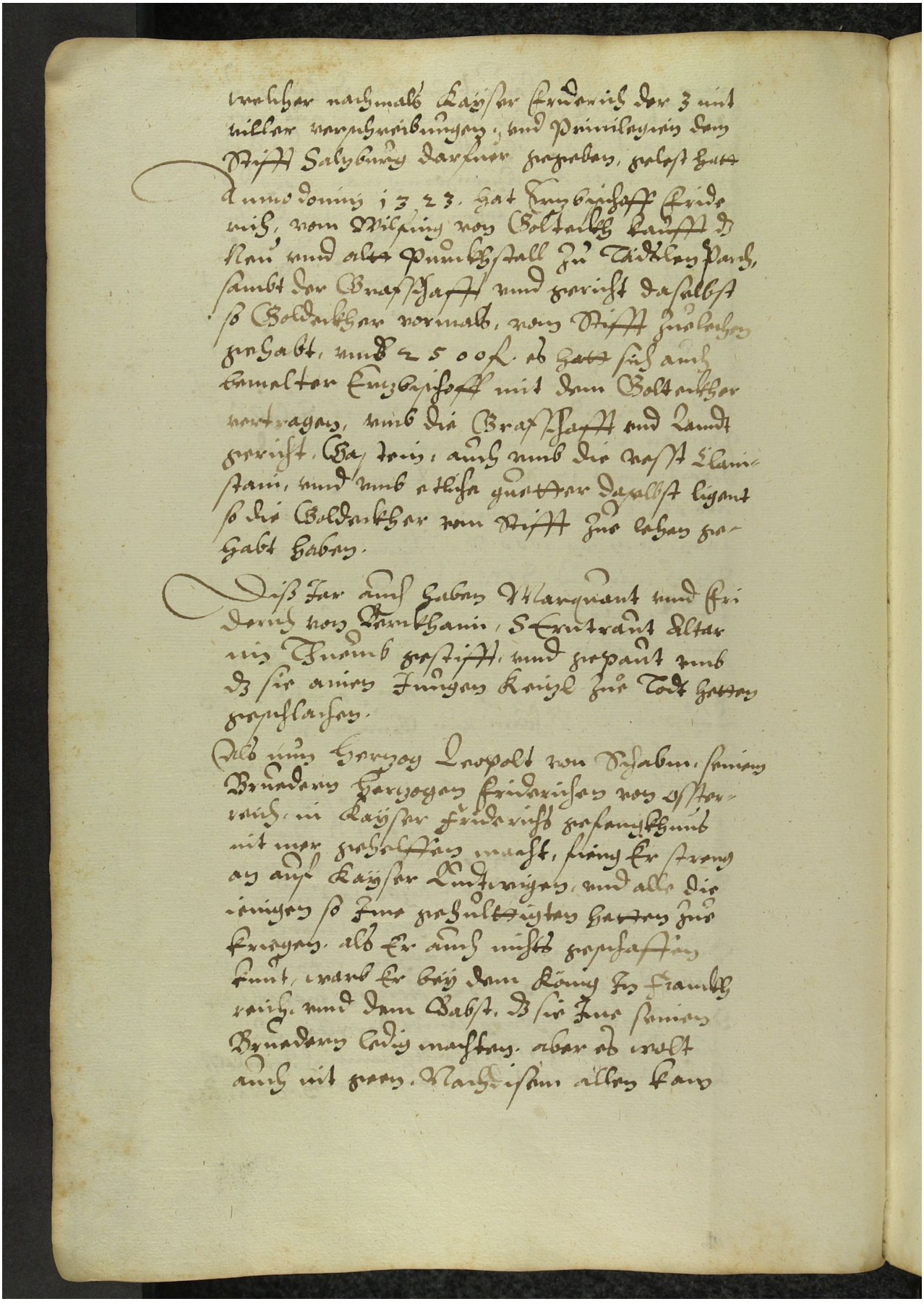
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



welcher nachmals Kayser Friderich der 3 mit
viller verschreibungen, und Privilegien dem
Stifft Salzburg darfuer gegeben, gelost hatt
Anno domini 1323. hat Ertzbischoff Frider
ich, vom Wilfing von Goltecklh kaufft dz
Neu und alt Punckhstall zu Tädslen Parch,
sambt der Grafschafft und gericht daselbst
so Goldeckher vormals, vom Stifft zu lehen
gehabt, umb 2500 fl. es hatt sich auch
bemelter Ertzbischoff mit dem Goltecklher
vertragen, umb die Grafschafft und Landt
gericht, Gastein, auch umb die vest Clam-
stain, und umb etliche guetter daselbst ligent
so die Goldeckher vom Stifft zu lehen ge-
habt haben.

Diß Jar auch haben Marquant und Fri
derich von Bernkhain, S Erntraut Altar
im Thuemb gestifft, und gepaut umb
dz sie einen Jungen Keitzl zu Todt hetten
geschlachen.

Als nun Hertzog Leopolt von Schabm, seinem
Bruedern Hertzogen Friderichen von Oster-
reich, in Kayser Friderichs gefengkhnus
nit mer gehelffen macht, fieng Er streng
an auf Kayser Ludtwigen, und alle die
jenigen so Ime gehultigten hetten zu
kriegen, als Er auch nichts geschaffen
kunt, warb Er bey dem König In Franckh
reich, und dem Babst, dz sie Ime seinen
Bruedern ledig machten, aber es wolt
auch nit geen. Nachdisem allen kam